

Nationale Aktionsplan Behinderung 2012-2020

Am 14. Oktober 2020 gab es einen Vortrag im Selbstvertretungs-Zentrum für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Das Thema:

Der Nationale Aktionsplan Behinderung 2012-2020

Die Vortragenden:

Ursula Naue von der Universität Wien

Iris Kopera vom Selbstvertretungs-Zentrum

Was ist der Nationale Aktionsplan?

Nationaler Aktionsplan bedeutet:

Es gibt ein Ziel.

Das Ziel heißt:

Menschen mit Behinderungen haben Rechte wie alle Menschen!

Dieses Ziel steht in der **UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.**

Dieses Ziel muss erreicht werden.

Das macht man in Österreich mit einem solchen Aktionsplan.

Der **Nationale Aktionsplan** sagt:

Damit alle die gleichen Rechte haben,

müssen wir in Österreich etwas verändern und verbessern.

Erst dann haben Menschen mit Behinderungen die gleichen Rechte wie alle Menschen!

Den Nationalen Aktionsplan gibt es seit dem Jahr 2012.

Und den Nationalen Aktionsplan gibt es bis ins Jahr 2020.

Was steht im Nationalen Aktionsplan?

Im Nationalen Aktions-Plan geht es um **Verbesserungen und Veränderungen**:

Was passt in Österreich?

Was passt nicht in Österreich?

Was muss in Österreich geändert werden?

Im Nationalen Aktionsplan stehen **Maßnahmen**.

Eine Maßnahme ist:

wenn ich etwas mache oder tue.

Österreich muss etwas Bestimmtes tun.

Ein **Beispiel** für eine solche **Maßnahme**:

Selbstvertreter_innen von Menschen mit Lernschwierigkeiten sollen Geld für Projekte bekommen.

Menschen mit Lernschwierigkeiten sollen sich dadurch besser selbst vertreten können.

Der Nationale Aktions-Plan besteht **aus 8 großen Teilen:**

1. Behindertenpolitik
2. Schutz vor Diskriminierung (Benachteiligung)
3. Barrierefreiheit
4. Bildung
5. Beschäftigung
6. Selbstbestimmtes Leben
7. Gesundheit
8. Information

Im Nationalen Aktionsplan geht es wie in der UN-Konvention um Inklusion.

Inklusion bedeutet:

Alle Menschen gehören dazu!

Ich bin so, wie ich bin.

Ich muss mich nicht ändern.

Und ich lebe wie alle anderen Menschen in der Gesellschaft.

Alle Menschen haben die gleichen Rechte!

Probleme mit dem Nationalen Aktionsplan

Die **Probleme** sind folgende:

1. Indikatoren fehlen

Der Nationale Aktionsplan soll in Österreich etwas verändern.

Wie kann man sehen,
dass sich etwas verändert hat?

Veränderung misst man mit Indikatoren.

Das sind Merkmale.

Diese Merkmale zeigen,
ob sich etwas verändert hat.

Zum Beispiel:

Man zählt wie viele Kinder mit Behinderungen in Sonderschulen
sind.

Leider stehen im Nationalen Aktionsplan wenige Indikatoren.

Dadurch kann die Veränderung nicht gut gemessen werden.

2. Es gibt **zu wenig Geld** für den Nationale Aktionsplan.

3. Es gibt **keine zuständigen Leute**.

Das heißt:

Im Nationalen Aktionsplan steht nur,

welches Ministerium zuständig ist.

Aber es steht nicht drin,

welche Personen zuständig sind.

All das muss ich verändern.

Was ist für den neuen Aktionsplan Behinderung geplant?

Es wird bald einen neuen Nationalen Aktionsplan geben.

Den **Nationale Aktionsplan Behinderung 2022-2030**.

Es ist wichtig,

dass der neue Nationale Aktionsplan gut wird.

Nur dann wird sich etwas für Menschen mit Behinderungen verbessern.

Es ist wichtig,

dass mehr Menschen mit Behinderungen beim Schreiben des Nationalen Aktionsplan mitarbeiten können.

Es muss klare Ziele geben.

Menschen mit und Menschen ohne Behinderungen sollen diese Ziele gemeinsam überlegen.

Diese Ziele müssen sich auf die **UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen** beziehen.